





 Österreich

 Deutschland

 Schweiz

powered by **PET**com

Seite drucken 



Sie sind hier: » Startseite» Österreich» Hundenahrung» BARF



## Experten-Tipp zur Rohfleischfütterung

- Topnews**  
News aus der Welt der Hunde
- Kurzmeldungen Hunde-Welt**  
Kurzmeldungen aus der Welt der Hunde
- Hunde-Seminare**  
Workshops, Weiterbildung, Veranstaltungen
- Hunde-Schulen und Hundetrainer**  
Konzepte, Anbieter, Veranstaltungen
- Hunde-Rassen**  
alle Rassen, alle Infos
- Hundehaltung**  
Leben mit Hunden
- Hundeausstellungen und Haustiermessen**  
Aktuelle Veranstaltungen und Rückblicke
- Hundezucht in Österreich**  
Verbände, Clubs und Ausstellungen
- Hundesport**  
Sport und Hundearbeit
- Rettungshunde**  
Organisationen, Ausbildung, Einsätze
- Diensthunde**  
Organisationen, Ausbildung, Einsätze
- Hunde-Buch Magazin**  
Aktuelle Bücher, Kalender, Software
- Hunde-Zeitschriften**  
Lesestoff für Hundefreunde
- Hunde im TV**  
Coaching und Tier-Vermittlung
- Hundenahrung**  
Trockennahrung, Feuchtnahrung, Snacks
- Zubehör und Pflege**  
Fellpflege, Parasitenschutz, Hygiene
- Mensch-Hund Verhältnis**  
Tiergestützte Therapie mit Hunden
- Zoofachhandel und Hundeläden**  
Aktionen, Angebote, Neuigkeiten
- Hundegesundheit**  
Tierärzte, Krankheiten, Diäten, Alternativen
- Hunde-Verhalten**  
Hundeverhalten und Verhaltenstherapeuten
- Hunde-Betreuung**  
Hundesitter, Hundepensionen, Hundebetreuung ...
- Hunde Urlaub**  
Urlaub in Österreich mit dem Hund

### ESCCAP informiert: Barfen kann Parasitenbefall begünstigen

Wer sein Tier mit rohem Fleisch füttert, riskiert, dass es Parasiten zu sich nimmt und krank wird. Zum Schutz ihres Tieres sollten Tierhalter einiges beachten.

Barfen liegt im Trend. Immer mehr Hunde- und KatzenbesitzerInnen ernähren ihre Vierbeiner auf Basis von rohem Fleisch. Weniger bekannt ist, dass im rohen Fleisch auch Parasiten stecken können, die Hund oder Katze womöglich mit Krankheiten infizieren. Dazu zählen unter anderem



- Toxocara canis, der häufigste Spulwurm in Deutschland,
- Echinococcus granulosus, der kleine Hundebandwurm,
- der Einzeller Neospora caninum und
- bei der Katze auch der Erreger der Toxoplasmose Toxoplasma gondii sowie Sarkosporidien, Erreger der Sarkozystose.

#### Richtiges Einfrieren tötet Parasiten ab

Um die Übertragung von Krankheitserregern bei der Rohfleischfütterung zu vermeiden, hat Veterinärparasitologin Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelsjerna, Vorsitzende der Expertenorganisation ESCCAP Deutschland und Direktor des Instituts für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin der Freien Universität Berlin, einige Tipps: „Wichtig ist, das Fleisch vor dem Verfüttern ausreichend tief und lange einzufrieren. Das tötet Parasitenstadien sicher ab. Gewährleistet ist dies aber nur, wenn das Fleisch mindestens eine Woche lang bei -17 bis -20 °C tiefgefroren bleibt!“

Wichtig zu wissen: Schweinefleisch sollte niemals roh verfüttert werden, auch nicht nach längerer Einfrierzeit! Es kann dann immer noch Viren enthalten (Side Herpesvirus, SHV-1), die die tödliche Aujeszky-Krankheit hervorrufen, auch bekannt als „Pseudowut“.

#### Alternativen zum Einfrieren

Wer nicht weiß, ob das Fleisch den Voraussetzungen entspricht, oder selbst kein entsprechendes Einfrieren gewährleisten kann, aber dennoch roh füttern möchte, sollte seinen Vierbeiner alle sechs Wochen entwurmen lassen oder eine Kotuntersuchung vornehmen. Allerdings ist bei letzterem vor allem die Nachweissicherheit für Würmer eingeschränkt, eine negative Kotprobe bedeutet nicht unbedingt, dass das Tier nicht mit Würmern infiziert ist.

„Auch wenn das Parasiten-Infektionsrisiko durch BARFEN nicht besonders hoch ist: Sicher ist, dass es besteht und sehr wahrscheinlich kommt es tatsächlich zu Infektionen. Und die gesundheitlichen Folgen möglicher Infektionen können für Tier und Mensch erheblich sein“, so Prof. von Samson-Himmelsjerna.

#### Gesunde Rohkost für Ihr Haustier

Beim Barfen gilt:

- entweder rohes Fleisch mindestens eine Woche lang bei -17 bis -20 °C tiefgefrieren
- oder alle sechs Wochen eine Kotuntersuchung vornehmen lassen
- oder das Tier regelmäßig entwurmen

Weitere Tipps zu Rohfleischfütterung und zum Parasitenschutz finden TierhalterInnen auch im Infoblatt „Experten-Tipp zur Rohfleischfütterung“. Dieses finden Sie zum Herunterladen auch auf <https://www.esccap.de/tieraerzte/service/material/>.

#### Weitere Meldungen

##### BARF: Rohes Fleisch für Hund und Katz



„BARF“ steht für biologisch artgerechte Rohfütterung (engl. Bones And Raw Foods oder Biologically Appropriate Raw Foods). Vom australischen Tierarzt Ian Billinghurst in den 1990ern geprägt, meint dies ursprünglich die Fütterung von rohem Fleisch und Innereien, Knochen und rohem Gemüse ohne Getreide

[26.11.2020] [mehr »](#)

**Schnell-Suche**  
Sie suchen etwas Spezielles? Einfach Suchbegriff ins Feld eingeben und los:

Suchbegriff:

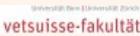


- Hundesalons in Österreich**  
Hundefriseure und Hundepflege
- Hundeporraits**  
Zeichnungen und Gemälde
- Tierbestattung und Tierkrematorien**  
Verzeichnis der Tierfriedhöfe und Tierkrematorien in Österreich
- Tierkommunikation in Österreich**  
Verzeichnis und Neuigkeiten
- Tier-Kinesiologie in Österreich**  
Neuigkeiten, Ausbildung und Anbieter
- Tierenergetiker**  
Neuigkeiten und Verzeichnis
- Tierschutz in Österreich**  
entlaufen, gefunden, Tierschutzhäuser
- Tiersuche**  
Notfalltiere, vermisste und gefundene Tiere
- Neu auf Hundewelt.at**  
Alle Nachrichten aus der Hundewelt
- Werbung auf Hundewelt**  
Sie möchten Ihre Website, Ihre Produkte oder Ihr Unternehmen auf Hundewelt.at bewerben

**Keime im Futternapf: Richtiger Umgang mit Rohfütterung** 

Im Gespräch mit Peter Paulsen (Institut für Lebensmittelsicherheit, Vetmeduni Vienna)

[26.11.2020] [mehr »](#)

**Futter mit Rohfleisch ist ein Gesundheitsrisiko** 

In jedem zweiten Hundefutter aus rohem Fleisch finden sich multiresistente Bakterien. Das zeigt eine Untersuchung der Universität Zürich an Rohfutter-Proben, sogenannten "Barf"-Menüs

[16.10.2019] [mehr »](#)

**Futtermittel-Allergien bei Hunden: BARF als Alternative** 

Häufig kommt es vor, dass Hunde plötzlich unter Hautausschlägen oder Problemen des Magen-Darm-Traktes leiden. Viele Besitzer sind in dieser Situation erst einmal ratlos

[11.02.2019] [mehr »](#)

**Barfen – Sind zusätzliche Nahrungsergänzungsmittel notwendig?** 

Das bekannte Barfen ist einfach jedem Hundehalter heute ein Begriff. Doch reicht diese Ernährung aus, damit das Tier gesund und ausgewogen leben kann?

[23.04.2018] [mehr »](#)

**Achtung BARFer: Regelmäßiger Schilddrüsen-Check bei Fütterung mit hohem Fleischanteil wichtig** 

Nimmt ein Hund zu viel Jod auf, kann dies zu Erkrankungen der Schilddrüse führen. Diese Gefahr ist besonders bei der Rohfütterung (BARF) durch den Einsatz von Schlundfleisch gegeben

[13.09.2016] [mehr »](#)

**Vorsicht bei Selbstgekochtem für den Hund!**

Fertigfutter statt Selbstgekochtem in den Napf geben - Das Deutsche Tierhilfswerk rät vom Selberkochen für Haustiere ab

[13.10.2007] [mehr »](#)